

## **Rundbriefinhalte Nr. 35 - Winter 2013 / 2014**

Inhalt:

- 1. Neues zu Mobilfunk, LTE und aus der Politik mit den sich ergebenden Gefährdungen**
- 2. Neues zum Thema Schimmel und seinen Gefährdungen für die Gesundheit**
- 3. Tipps für Broschüren und anderen baubiologischen Lesestoff**
- 4. Termine für baubiologische Veranstaltungen**
- 5. Neuer Ärzteappell gegen Mobilfunkgefahren**
- 6. Leserbriefe**

Editorial:

**Liebe Empfänger meines Rundbriefes, liebe Kunden, liebe Interessierte an Gesundheit und Ökologie**, der Winter ist wieder da und ich hoffe, das er diesmal nicht so dunkel und lange ist, wie in der letzten Saison.

Denn das bringt die Menschen dazu, sich noch öfter und länger als sonst in geschlossenen Räumen aufzuhalten. Diese Räume sind in kalten Wintern stark geheizt, gelüftet wird oft nur im allernötigsten Ausmaß. Dieses Verhalten ist aus meiner baubiologischen Sicht nicht besonders gesundheitsförderlich: Zum einen setzt man sich noch mehr als sonst den elektrischen und elektromagnetischen Feldern aus der Hausinstallation und den eigenen Geräten aus und zum anderen reichern sich in der Innenraumluft in hohem Maße Schadstoffe aus Materialien des Bauwerks und der Inneneinrichtung an. Die Warmluftströme der normalen Heizkörper wirbeln diese Schadstoffpartikel im Raum umher, in manchen Wohnungen geschieht das auch mit Ausdünstungen oder Teilen von Schimmelpilzen. Elektrostatische Aufladungen durch die Reibung der Luft an Kunststoffoberflächen lassen diese Schadstoffe dann auch noch sehr lange in der Luft schweben.

Alle diese Umstände führen dazu, dass die Immunsysteme der Menschen in solchen Räumen stark belastet werden. Manchmal werden sie auch überlastet und dann entwickeln sich akute und ab und zu auch chronische Krankheiten, die relativ leicht vermeidbar sein könnten.

Mit meinen Rundbriefen möchte ich bei Ihnen ein Bewußtsein für diese Problemfelder erzeugen.

### **Zu 1: Neues zu Mobilfunk, LTE und aus der Politik mit den sich ergebenden Gefährdungen**

Jüngst stieß ich auf eine Meldung von [www.heise.de](http://www.heise.de), die für Baubiologen und gesundheitsbewußte Menschen unerträgliche Zustände in naher Zukunft ankündigt: *"Privat-Router als öffentliches WLAN: Kabel Deutschlands will Homespots standardmäßig aktivieren.*

Kabel Deutschland will offenbar in Kürze ein Netz aus Homespots in Betrieb nehmen. Derzeit verschickt das Unternehmen Briefe an Festnetzkunden mit geeignetem Modem, in denen es auf die neuen Funktionen hinweist. Die Kunden haben sechs Wochen Zeit, der Änderung zu widersprechen. Bleiben sie untätig, richtet Kabel Deutschland per Fernkonfiguration einen Hotspot ein.

Die Hotspot-Nutzung beruht auf Gegenseitigkeit: Wer seinen eigenen WLAN-Zugangspunkt dafür bereitstellt, darf im Gegenzug die Zugangspunkte anderer Kunden nutzen. Für Bezahlkunden, die öffentliche WLAN-Hotspots von Kabel Deutschland nutzen, sind diese Hotspots jedoch nicht zugänglich.

Nach Auskunft von Kabel Deutschland sind derzeit nur Kabelrouter mit WLAN-Option von *Hitron* oder *Compal* kompatibel mit der Homespot-Anwendung. Zur Nutzung ist lediglich ein handelsübliches WLAN-fähiges Endgerät erforderlich."

Diese Meldung, der zunehmende Ausbau des LTE-Funknetzes für die Fern-Übertragung

großer Datenmengen für mobile Internetnutzungen und die Verabredungen der Politiker, den Einbau von Smart-Metern in die Zählerkästen der Verbraucher zu forcieren, lässt Schlimmes erwarten:

Die Smart-Meter werden unsere Stromverbrauchsgewohnheiten erfassen und per Funk aus unseren Häusern und Wohnungen ständig an jeden senden, der diese Informationen empfangen will, - zunehmend werden WLAN-Router und WLAN-Endgeräte nicht nur durch die Besitzer genutzt, sondern durch jeden, der gerade in der Nähe ist, - der Ausbau des LTE-Netzes mit Tausenden von Masten zusätzlich zu den Antennen für den Mobilfunk sorgt für eine Zunahme der Strahlungsmenge und deren Intensität, weil viele diese Technik nutzen werden...

All das wird ohne individuelle Beeinflussungsmöglichkeiten in den meisten unserer Häuser geschehen. Wir alle haben die Schäden in Form von Unwohlsein bis Krebserkrankungen - und andere haben den Nutzen aus der Benutzung der Geräte bzw. aus der Auswertung unserer zum Teil intimster Daten.

Von Gesundheitsschutz bzw informationeller Selbstbestimmung sind wir also maximal weit entfernt.

Eine andere Meldung geht zur Zeit durch die Presse: Demenz- und Alzheimer-Erkrankungen nehmen weltweit zu und erfassen sogar überdurchschnittlich die Schwellen- bzw. Entwicklungsländer. Wenn man weiß, dass gerade in solchen Ländern Funktechnologien extrem stark genutzt werden, weil man sich so den teuren Aufbau kabelgebundener Infrastrukturen sparen kann, dann ahnt man, dass es da womöglich einen Zusammenhang gibt...

Man sieht die Zeichen, aber man handelt nicht.

Machen wenigstens Sie es anders, zumindest bei sich Zuhause und nutzen Sie die richtigen Technologien bzw. Methoden, um "strahlungsfrei" zu leben.

Fragen Sie dazu **nicht** Ihren Arzt oder Apotheker, sondern Ihren Baubiologen!

## Zu 2: **Neues zum Thema Schimmel und seinen Gefährdungen für die Gesundheit**

Wer schon mal in einem meiner Schimmelvorträge war, weiß es vielleicht, aber ich möchte es hier allen anderen auch mitteilen:

Nach neuen Erkenntnissen können auch schon die bloßen Ausdünstungen von Schimmelpilzen (sogenannte mikrobielle leicht lösliche organische Kohlenstoffverbindungen - MVOC) zu verschiedenen Gesundheitsproblemen wie Allergien, Atemwegsproblemen, Magen-Darm-Beschwerden oder sogar zu neurologischen oder muskulären Ausfallerscheinungen führen.

Von den Sporen der Schimmelpilze oder auch abgetöteten Partikeln war das schon länger bekannt. Neu ist nun die Erkenntnis, dass man eben auch durch nicht sichtbaren Schimmelbefall in Wohn- oder Arbeitsräumen massiv gesundheitlich belastet werden kann.

Solche Schimmelbefälle findet man häufig hinter Vorbauwänden, innerhalb von Leichtbauwänden, unter Estrichen, nach unsachgemäß sanierten Wasserschäden, hinter Wand- oder Deckenpaneelen, oft sogar innerhalb der meisten Innendämmungen. Innendämmungen müssen nämlich unter allen Umständen und immer luftdicht gegenüber der Innenraumluft abgetrennt sein und das auch dauerhaft bleiben.

Wer kann das schon von seiner Innendämmung mit Sicherheit behaupten...?

Innendämmungen mit Gipskartonplatten und Polystyrol sind besonders bedenklich, weil diese Materialien sehr leicht schimmeln können und die dort wachsenden Schimmelarten sowieso schon relativ gefährlich für die Gesundheit sind.

Wer also unerklärlicherweise Probleme wie die beschriebenen hat und unter ähnlichen Bedingungen lebt, der oder die sollte einen Baubiologen kontaktieren.

Meine Kontaktdaten finden Sie im Impressum....

### **Zu 3. Tipps für Broschüren und anderen baubiologischen Lesestoff**

Heuer ist das Buch der Bücher für die Baubiologen und andere interessierte Menschen in einer neuen aktualisierten Auflage erschienen:

"Stress durch Strom und Strahlung" von Wolfgang Maes. 6. Auflage für 45,00 €.

Von der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V. gibt es inzwischen 8 Broschüren zu unterschiedlichen Themen, aber alle zeigen Zusammenhänge zwischen Gesundheitsschäden mit Mobilfunk- und anderer hochfrequenter Strahlung auf. Jede Broschüre kostet 6,00 €

Von meinem Verein BIOLYSA e.V. gibt es nicht nur eine Broschüre zu Schimmelpilzproblemen in Wohnräumen und eine zu Elektrosmog und Erdstrahlung, sondern ganz neu auch eine Broschüre rein zur Elektrosmogproblematik mit aktuellen Themen wie LTE, Smart Meter und "Dirty Power". Jedes Exemplar kostet 1,50 €. Die Broschüren von BIOLYSA e.V. werden z.B. auch von Sozialamt der Stadt Nürnberg genutzt.

Falls Sie also auch Bedarf haben, dann melden Sie sich.

Zu allen vorgestellten Publikationen können Sie nähere Infos bei mir bekommen. Natürlich können Sie sie auch bei mir bestellen. Bei allen Bestellungen kommen noch geringe Portokosten hinzu.

### **Zu 4. Termine für baubiologische Veranstaltungen**

Meine Planungen für Vorträge bei mir zuhause in meinem Büro muss ich leider zunächst in die Zukunft verschieben. Mein Sohn wird nächstes Jahr ein eigenes Haus bauen und er rechnet mit meiner dauerhaften tatkräftigen Hilfe, so dass ich nächstes Jahr wieder nur Vorträge über Volkshochschulen oder gebuchte Privatvorträge anbieten kann.

Dazu möchte ich Sie wieder auf meine Webseiten [www.ghgl.de](http://www.ghgl.de) oder [www.baubiologienuernberg.de](http://www.baubiologienuernberg.de) verweisen.

Einen wichtigen anderen Termin sollten Sie sich allerdings schon einmal vormerken: Am 5.4.14 wird von 11.00 -19.00 Uhr in Würzburg auf der Festung Marienberg eine Tagung der Kompetenzinitiative zu den Langzeitrissen des Mobil- und Kommunikationsfunks stattfinden.

Als Referenten können Sie namhafte mobilfunkkritische Wissenschaftler wie Herrn Dr. Ulrich Warnke, Prof. Dr. Michael Kundi oder Prof. Dr. Adlkofer hören und erleben.

Auf meiner Webseite finden Sie demnächst mehr Infos dazu

### **Zu 5. Neuer Ärzteappell gegen Mobilfunkgefahren**

Die Kompetenzinitiative unterstützt den Internationalen Ärzteappell 2012 gegen Mobilfunkgefahren. Es gibt für die Unterstützung eine Unterschriftenliste, die alle Bürger und natürlich auch deren Ärzte unterschreiben können.

Gerne sende ich Ihnen bei Bedarf solch eine Liste zu.

Helfen Sie mit, die Politik im Sinne eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes zu beeinflussen.

### **Zu 6: Leserbrief einer Kundin:**

Herrn Dippold lernte ich kennen auf einem Vortrag der VHS Herzogenaurach. Ich "bestellte" ihn kurz darauf direkt in meinen eigenen Keller in einem ca. 90 Jahre alten Haus zur Besichtigung des Zustands, der Diagnose, des Patientenberichts und der Therapievorschlüsse, dabei abzuwägen Preis-Leistung, Machbares, Sinnvolles und Unsinniges angesichts des Bau-Alters und unseres ausdrücklichen Wunsches, keine Totalsanierung betreiben zu wollen.

Kurz darauf erhielt ich neben dem verbalen begleitenden Diskurs zum Thema einen

schriftlichen Statusbericht mit Empfehlung zu Tätigkeiten und Material unter den o.g. Gesichtspunkten.

Herr Dippold vermittelt ausführlich wie nötig, aber auch für Laien verständlich, was Sache ist. Klare Ansagen, wie ich sie bevorzuge, sind sein Ding.

Wir haben dann in unserem Keller angefangen, die Dinge zu richten und hatten dabei immer wieder ein paar Fragen per Mail an H.Dippold gerichtet, die zeitnah und praktisch beantwortet wurden und umsetzbar daher kamen, oft mit Weblinks gespickt für weitere Dinge oder Adressen, die wir brauchen konnten.

Bei dem Besuch hatte ich ihn auch noch in unser OG geschleppt wegen knarzendem alten Holzboden und erhielt (kostenlos :-)) übrigens) - weil ich eben gar keinen anderen Boden wollte - den Tipp, alle genagelten Stellen nochmal mit Schrauben nachzufixieren, denn das Quietschen beim Begehen sei gar nicht das HOLZ, sondern die Nägel, die nicht schräg, sondern senkrecht eingeschlagen waren - was zu einer Bewegung durch die schwingenden Bretter führt und dann quietschen die Nägelhölse im Holz.

Was soll ich sagen?

Nach dem Anbringen von hunderten von Schrauben ist er Lärm um ca. 90 % geringer, hat fast nix gekostet und man braucht auch keinen Handwerker :-))

Die Preisleistung finde ich in Ordnung, ich kann H. Dippold ohne Einschränkung weiterempfehlen.

M.D. aus Herzogenaurach

Frieden und Glück seien mit Ihnen allen.

Und genießen Sie den Winter....

Uwe Dippold